

# Pressemitteilung

16. April 2026

Pressemitteilung von Die Linke – Bad Sooden-Allendorf

## Die Linke sichert sich Schlüsselrolle in allen wichtigen Gremien der Stadt!

Mit der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung haben wir, Die Linke Bad Sooden-Allendorf, eine klare Weichenstellung vollzogen: Durch eine Listenverbindung mit der CDU für den Magistrat und den Verwaltungsrat der AöR haben wir unseren Einfluss in den entscheidenden Gremien der Stadt nachhaltig gesichert.

„Dass die CDU trotz Unvereinbarkeitsbeschluss auf Die Linke zugegangen ist, ist beachtlich. Vielleicht ist das ja ein Hinweis darauf, dass soziale Fragen für die Partei zumindest in Bad Sooden-Allendorf wieder stärker in den Mittelpunkt rücken. Daran wird sich diese Zusammenarbeit messen lassen und somit ganz neue politische Maßstäbe setzen“

- *Silvia Hable, Kreisvorsitzende von Die Linke im Werra-Meißner-Kreis*

## Keine Koalition – Aber auf Augenhöhe von Anfang an

Was diese Listenverbindung von anderen unterscheidet: Die CDU ist als einzige Partei aktiv auf uns zugegangen. Kein taktisches Abwarten, kein Lavieren - sondern ein ernsthaftes Gesprächsangebot, das wir ebenso ernsthaft geprüft und angenommen haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Linke ist nun in zentralen Positionen im Verwaltungsrat der AöR sowie in den Ausschüssen vertreten - und damit an keinem kommunalpolitischen Hebel mehr vorbeizudenken.

„Die CDU war die einzige Fraktion, die von Anfang an den Dialog mit uns gesucht hat. Das verdient Respekt – und das haben wir erwidert. Aber eines ist klar: Unsere Zusammenarbeit hat ihren Preis, und der Preis ist, dass soziale Gerechtigkeit nicht verhandelbar ist. Kein Sozialabbau durch die Hintertür, so lange Die Linke in Magistrat und Stadtverordnetenversammlung sitzt.“

- *Lothar Seeger, Magistratsmitglied und Ortsverbandssprecher von Die Linke Bad Sooden-Allendorf*

# Pressemitteilung

## Kommunen unter Druck – Die Linke hält dagegen

Kommunen stehen bundesweit unter Druck. Auch Bad Sooden-Allendorf kennt die Debatten um Haushaltssanierung, steigende Kosten und knappe Mittel. Genau in diesem Umfeld ist es entscheidend, wer die Weichen stellt. Wir werden im Magistrat, in der Stadtverordnetenversammlung und ihren Ausschüssen, sowie im Verwaltungsrat der AÖR darauf bestehen, dass Einsparungen nicht bei sozialen Angeboten, bei Jugendarbeit, bei Barrierefreiheit oder bei den Schwächsten der Stadt beginnen.

„An Die Linke vorbei kommt keine der alten Streitparteien mehr zu einer Mehrheit. Dieses Gewicht tragen wir mit Verantwortung, aber auch mit klarer Kante. Wir werden konstruktiv sein, überall dort, wo es der Stadt nützt und ein gutes Leben für alle ermöglicht. Und wir werden unbequem sein, überall dort, wo soziale Gerechtigkeit auf dem Spiel steht. Wir wollen Kritik üben, auch an uns selbst. Das ist kein Widerspruch, das ist linke Kommunalpolitik.“

- David Winger, Fraktionsvorsitzender von Die Linke in Bad Sooden-Allendorf

## Wechselnde Mehrheiten statt starrer Blöcke

Wir sehen unser Potential als Auftrag: Nicht zur eigenen Profilierung, sondern als Schutzschild für all jene, die kommunalpolitische Entscheidungen am stärksten spüren. Wir binden uns nicht an eine einzelne Fraktion, sondern verstehen uns als Anwältinnen und Anwälte derer, die oft nicht gehört werden. Wir sind ansprechbar und wollen uns einsetzen für all jene, die oft nicht gehört werden, wie zum Beispiel Rentner\*innen, Geringverdienende und Migrant\*innen.

„Wir kämpfen in dieser Legislatur dafür, dass Bad Sooden-Allendorf eine Stadt bleibt, in der alle am guten Leben teilhaben können – nicht nur die, die es sich sowieso schon leisten können. Wer dafür mit uns zusammenarbeiten will, ist herzlich eingeladen. Wer soziale Einschnitte plant, wird in uns entschlossenen Widerstand finden.“

- Robert Jabs, stellvertretender Fraktionsvorsitzender von Die Linke in Bad Sooden-Allendorf

**Auf eine gute, streitbare und erfolgreiche Legislatur!**